7278/J
vom 15.10.2026 (XXVIII. GP)

Anfrage

der Abgeordneten Sigrid Maurer, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Bildung

betreffend Verzögerungen bei Ausgabe digitaler Endgeräte im Zuge der Geräteinitiative

BEGRÜNDUNG

Die Geräteinitiative des Bundes soll Schüler:innen mit digitalen Endgeräten ausstatten und damit die Grundvoraussetzung für eine zeitgemäße und chancengerechte digitale Bildung schaffen. Umso wichtiger ist, dass die Geräte rechtzeitig für den digitalen Unterricht ankommen.

Im laufenden Schuljahr 2026/27 erreichen uns jedoch besorgniserregende Rückmeldungen aus Schulen und von Eltern über erhebliche Verzögerungen bei der Ausgabe der Geräte an die Schüler:innen der 5. Schulstufe. Während die Übergabe in den vergangenen Jahren üblicherweise im Herbst und jedenfalls vor den Weihnachtsferien abgeschlossen war, wird Eltern nun teils mitgeteilt, dass sie erst im Laufe des Jahres 2027 mit den Geräten rechnen können.

Gleichzeitig sieht ein aktueller Gesetzesentwurf vor (140/ME XXVIII. GP), die erstmalige Geräteausgabe ab dem Schuljahr 2027/28 grundsätzlich von der 5. auf die 6. Schulstufe zu verschieben. Es stellt sich daher die Frage, ob die aktuellen Verzögerungen im Zusammenhang mit den geplanten Änderungen stehen.

Das Ministerium begründet die geplante Verschiebung in den Erläuterungen unter anderem mit Studien zur Bildschirmzeit und dem Bedarf an pädagogischer Begleitung von Kindern. Das ist aus unserer Sicht widersprüchlich. Es suggeriert, dass in der 5. Schulstufe kein strukturierter und pädagogisch wertvoller Unterricht stattfindet und entwertet die Arbeit der Lehrkräfte. Dass es sich eigentlich um eine Budgetkonsolidierung handelt, offenbart die wirkungsorientierte Folgenabschätzung selbst, die als primären Erfolgsindikator schlicht eine Einsparung von rund 46,8 Millionen Euro pro Ausstattungsjahrgang ausweist. Es ist aus unserer Sicht unverantwortlich, eine Sparmaßnahme auf dem Rücken der Familien mit wissenschaftlichen Studien zu kaschieren.

Besonders eklatant ist der Widerspruch zum geltenden Lehrplan: Das Fach *Digitale Grundbildung* ist seit dem Schuljahr 2022/23 Pflichtgegenstand ab der 5. Schulstufe.

Den Schüler:innen im ersten Jahr dieses Pflichtgegenstands das zentrale Arbeitsmittel vorzuenthalten, führt den Anspruch auf strukturierte und geleitete digitale Bildung ad absurdum und wirft die Frage auf, ob dieses Fach nun ernsthaft analog unterrichtet werden soll.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Wie viele Schüler:innen der 5. Schulstufe sollen im Schuljahr 2026/27 im Rahmen der Geräteinitiative mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland, Schule, Anzahl und Art der Endgeräte.
2. Wie viele der Endgeräte können bis Ende der Herbstferien tatsächlich an die Schüler:innen übergeben werden? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesland, Schule, Anzahl und Art der Endgeräte.
3. Bei wie vielen Schüler:innen kommt es im laufenden Schuljahr zu Verzögerungen bei der Geräteausgabe? Welche Bundesländer, Schulen und Gerätearten sind davon betroffen? Bitte um Auflistung.
4. Was sind die konkreten Ursachen für die Liefer- und Ausgabeverzögerungen? Bitte um Darstellung der jeweiligen Ursachen, der betroffenen Gerätearten und des jeweiligen Umfangs der Verzögerungen.
5. Wann werden die noch ausstehenden Endgeräte voraussichtlich an die Schulen geliefert und an die betroffenen Schüler:innen ausgegeben? Bis zu welchem spätesten Termin werden alle Schüler:innen der 5. Schulstufe im Schuljahr 2026/27 versorgt sein?
6. Wurden die betroffenen Schulen, Eltern und Schüler:innen über die Verzögerungen, deren Ursachen und die voraussichtlichen Liefertermine informiert? Wenn ja, wann, durch wen und auf welchem Weg? Wenn nein, warum nicht?
7. Welche Maßnahmen setzen Sie, um die Verzögerungen möglichst rasch zu beheben und sicherzustellen, dass alle betroffenen Schüler:innen ihre Geräte zeitnah erhalten?
8. Welche Vorkehrungen werden getroffen, damit Schüler:innen bis zur Ausgabe der Geräte am Unterricht uneingeschränkt teilnehmen können? Wie wird insbesondere sichergestellt, dass der Lehrplan für *Digitale Grundbildung* in dieser Zeit erfüllt werden kann?
9. Stehen die aktuellen Verzögerungen bei der Geräteausgabe in Zusammenhang mit der geplanten Verschiebung der erstmaligen Geräteausgabe von der 5. auf die 6. Schulstufe ab dem Schuljahr 2027/28 gemäß Ministerialentwurf 140/ME XXVIII. GP? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, welche Gründe liegen den Verzögerungen zugrunde?

10. Welche konkreten Auswirkungen hat die geplante Verschiebung der Geräteausgabe auf den 8-Punkte-Plan „Digitale Schule“ und dessen Umsetzung? Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die damit verbundenen Ziele weiterhin zu erreichen?
11. Wie soll die geplante Verschiebung mit dem geltenden Lehrplan vereinbart werden, der *Digitale Grundbildung* bereits ab der 5. Schulstufe als Pflichtgegenstand vorsieht? Auf welcher Grundlage gehen Sie davon aus, dass die dafür erforderlichen Kompetenzen auch ohne die im Rahmen der Geräteinitiative vorgesehenen Endgeräte vermittelt werden können?
12. Wie rechtfertigen Sie die pädagogische Begründung für die Verschiebung der Geräteausgabe vor dem Hintergrund, dass die wirkungsorientierte Folgenabschätzung Einsparungen von rund 46,8 Millionen Euro pro Ausstattungsjahrgang ausweist und diese Einsparungen zugleich als wichtige Budgetkonsolidierungsmaßnahme für das Budget 2027/28 angeführt werden?

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-15T13:48:24+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	